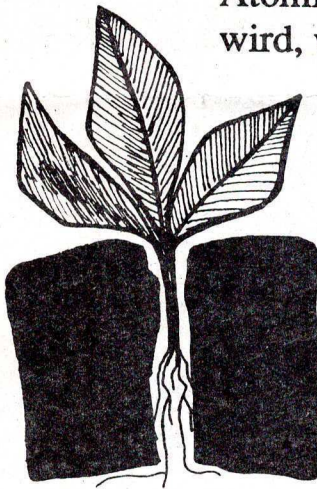


MAHNWACHE
GUNDREMMINGEN

- weil die Atomenergienutzung ein Verbrechen gegen Gott und die Menschheit ist
- im Wissen, daß die Atomwirtschaft unsere Lebensgrundlagen systematisch zerstört
- aus Entsetzen über uns Deutsche, die wir nach Auschwitz und Hiroshima im demokratischen Rechtsstaat und mit Billigung der Kirche vierzig Jahre lang die Vorbereitung der atomaren Verdampfung der Menschheit im Krieg ertragen haben
- aus Entsetzen darüber, daß wir vier Jahre nach Tschernobyl der radioaktiven Verseuchung der Erde im Frieden weiterhin tatenlos zusehen
- in Trauer und Solidarität mit den ungezählten Opfern der Atomindustrie, deren Existenz weitmöglichst verschwiegen wird, weil sie nicht sein darf



halten wir an jedem Sonntag Mahnwache vor dem AKW Gundremmingen und sind entschlossen, uns mit den Mitteln der Gewaltfreiheit zur Wehr zu setzen, auch wenn dies mit deutlichen Konsequenzen für unser persönliches Leben verbunden ist.

Unterworfen dem Gesetz der Konkurrenz und des Geldes, die Bibel nennt es das Gesetz der Sünde und des Todes, suchen wir nach Wegen der Befreiung zu einfachem und geschwisterlichem Leben.

Mit unserem Handeln nehmen wir die Verantwortlichen in die Pflicht. Dieser Text geht als Brief an Vertreter der Behörden, Justiz, der Betreibergesellschaft und der Kirchen.

MAHNWACHE

seit dem 26.4.89 jeden Sonntag um 15 Uhr vor dem Haupttor

Die Mahnwache ist unser Rückgrat: mit unserer Anwesenheit stellen wir uns der allgemeinen Verdrängung entgegen. Wir erinnern beharrlich an die radioaktive Verseuchung unseres Landes, für die jede/r von uns -Behörden, Betreiber, Angestellte und StromkundInnen mitverantwortlich ist. Die Mahnwache stellt für alle Interessierten eine Gelegenheit dar, Fragen zu stellen und Informationen auszutauschen. In Gedichten, Liedern und in Schweigen teilen wir, was uns bewegt. Die Mahnwache ist eine legale Versammlung, an der immer wieder verschiedene gesellschaftliche Gruppen teilnehmen.

FASTEN

Wir fasten seit Mai 1990 jeden Sonntag und zu besonderen Anlässen auch über längere Zeit. Indem wir fasten, verdeutlichen wir, wie sehr wir mit unserem Leben auf die Integrität der Schöpfung angewiesen sind. Fasten ist eine Übung, bei der wir unseren Hunger nach Umkehr ernst nehmen und unserem Tun Nachdruck verleihen. Wir verzichten auf Konsum und brechen mit der Freiheit, die vor allem in der Knechtschaft des Konsums besteht.

DIE-IN

Wir legen uns wie Tote vor den Haupteingang des Atomkraftwerkes, so daß die Angestellten über uns drüber steigen müssen. Wir konfrontieren sie mit ihrer Verantwortung für die zukünftigen Opfer und appellieren an ihr Gewissen, ob sie wirklich bereit sind, über Leichen zu gehen. Als Unterstützung verteilen Einzelne Flugblätter und führen Gespräche mit den Arbeitnehmern, um diesen unser Handeln erklären. Bei dieser Aktion Zivilen Ungehorsames müssen wir mit strafrechtlicher Verfolgung wegen Hausfriedensbruches rechnen.

Wir bereiten uns darauf gemeinsam in Trainings in gewaltfreier Aktion vor. Wir planen Die-Ins für besondere Tage: Tschernobyl, Hiroshima, Nagasaki...

BLOCKADE VON ATOMTRANSPORTEN

Bei der gewaltfreien Blockade von Atomtransporten setzen wir uns dem Betrieb des Atomkraftwerkes mit Leib und Seele in den Weg. Weil Atomenergie Zukunft unmöglich macht, müssen wir uns hier und heute der radioaktiven Verseuchung entgegenstellen, die unseren Kindern zugedacht wird. Es ist unsere Verantwortung und deswegen können wir nicht zulassen, sie auf die Nachwelt abzuschieben. Indem wir mit Blockaden unmittelbar in den Betrieb eingreifen, wird dies deutlich. Die Form unserer Blockaden wird sich im Tun weiterentwickeln. UnterstützerInnen sind sehr wichtig, um Öffentlichkeit herzustellen und die Aktion den Betroffenen zu vermitteln. Wir bereiten uns gemeinsam darauf vor, da die Blockaden ein großer Schritt zu verantwortlichem und eingreifendem Widerstand sind. Sie sind nicht ungefährlich und werden strafrechtlich verfolgt.

EINFACH LEBEN

Einfach Leben ist Solidarität mit den zukünftigen Generationen und der armgehaltenen Zweidrittelwelt. Mit jeder persönlichen Energieeinsparung setzen wir auch ein öffentliches Zeichen für den Ausstieg aus der Atomenergie. Jede/r Einzelne kann bewußt und demonstrativ diesen Ausstieg vollziehen.

Die radioaktive Gesamtemission, die am 26.4.86 in Tschernobyl freigesetzt wurde, beträgt etwa 6,4 Milliarden Curie.
Ein Gebiet von der eineinhalbfachen Größe Bayerns wurde hundertfach verseucht.
Nach vorsichtigen Schätzungen wird es Millionen zusätzliche Krebstote geben.
800 000 Kinder sind in Weißrußland strahlenkrank.

JEDES AKW IST EIN ANGRIFF AUF UNSERE GESUNDHEIT, UNSER LEBEN UND UNSERE ZUKUNFT.(vgl.Art.2 GG)

Der Betrieb von Atomanlagen verstößt gegen die grundlegenden Werte unserer Rechtsordnung. Insoweit Regierung und Rechtsprechung dies legitimieren und die Atomwirtschaft vor den Menschen schützen statt umgekehrt, stehen wir zu ihnen in klarem Widerspruch. Wir werfen ihnen vor, daß sie bedingt vorsätzlich die Allgemeinheit erheblich gefährden.

RADIOAKTIVITÄT

Bei der Atomenergieerzeugung wird vom Uranabbau über den Normalbetrieb eines AKWs bis zur sogenannten Endlagerung der Abfälle ständig Radioaktivität freigesetzt. Die Radioaktivität in unserer Umwelt hat seit dem 2. Weltkrieg durch die Herstellung und Tests von Atomwaffen und den Ausbau der Kernenergie stetig zugenommen. Jede Dosis, auch wenn sie unterhalb der gesetzlichen Grenzwerte bleibt, erhöht Krebserkrankungen, Säuglingssterblichkeit, Fehlgeburten und schädigt das Erbgut. Die Grenzwerte der Strahlenschutzverordnung orientieren sich nicht allein am Schutz der Gesundheit, sondern erfolgen aufgrund von Kosten-Nutzen-Analysen. Der Tod ist einkalkuliert.

STÖRFALLGEFAHR

Die "Deutsche Risikostudie Kernkraftwerke" sagt einen Kernschmelzunfall in deutschen Kraftwerken alle 10 bis 30 000 Jahre voraus. Legt man die Zahl von 400 Reaktoren weltweit zugrunde, bedeutet das einen Super-GAU alle 25 bis 75 Jahre. Dabei bleiben der meist niedrigere Sicherheitsstandard im Ausland und menschliches Fehlverhalten weitgehend unberücksichtigt.

Der Super-GAU ist jederzeit und überall möglich. Wir haben dem unfehlbaren Funktionieren der Menschen und Sicherheitsvorrichtungen Macht gegeben, über unser Leben und Sterben zu entscheiden.

DER BRENNSTOFF

Der Uranabbau, der vor allem in Kanada, Südafrika, Namibia, Australien und der Sowjetunion erfolgt, verseucht große Landflächen und zerstört den Lebensraum von Ureinwohnern, deren Landrechte nicht anerkannt werden. Auch die Uranvorräte der Erde sind begrenzt.

In Gundremmingen entsteht im Jahr ungefähr eine halbe Tonne Plutonium. Sechs Kilo reichen aus, die Menschheit zu vernichten. Jedes AKW liefert die Munition zum Bombenbau.

ENTSORGUNG

Das Atomgesetz fordert von den Betreibern einen Entsorgungsnachweis für die Dauer von sechs Jahren. Plutonium hat eine Halbwertszeit von 28 000 Jahren. Es gibt weltweit keine gesicherte Entsorgung. Die gefährlichen Atomtransporte nehmen ständig zu, der Müll wird lediglich hin- und hergeschoben.

DER SOFORTIGE AUSSTIEG IST NOTWENDIG UND VERNÜNFTIG

Die Atomwirtschaft bereitet den weiteren Ausbau der Kernenergie vor. Der Export von Atomreaktoren nach Osteuropa und insbesondere auch in die DDR wird geplant. Als Rechtfertigung muß die Klimakatastrophe herhalten, wie vor Jahren das Waldsterben.

Aber jede Mark, die wir in Energieeinsparung investieren, vermeidet siebenmal mehr Kohlendioxid, das als Hauptverursacher der Klimakatastrophe angesehen wird, als eine Mark, die wir in Kernenergie stecken. Das CO-2 Problem ist durch einen Ausbau der Kernenergie nicht zu lösen.

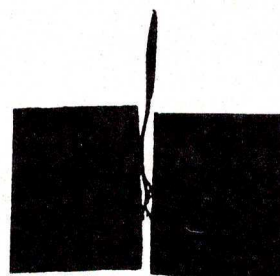
Atomstrom ist teuer und unwirtschaftlich, wenn man die hohen Investitionskosten, Versicherung gegen Unfälle, die staatliche Förderung und die Kosten, die aus der Entsorgung des radioaktiven Mülls, dem Abriß alter atomarer Anlagen und zahlreichen Ausfällen entstehen, mit in die Berechnung des Strompreises einbezieht.

Gerade angesichts der Rohstoffverknappung und drohender Klimakatastrophe brauchen wir eine Strategie der verstärkten Einsparung und rationellen Nutzung von Energie sowie des Einsatzes erneuerbarer Energiequellen wie Wind, Sonne, Wasser.

Wir müssen nur wollen...



Uns trägt die Vision einer Gesellschaft, in der die Achtung vor der Unantastbarkeit jeglichen Lebens unbedingten Vorrang vor wirtschaftlichen, politischen, militärischen oder sonstigen Überlegungen besitzt und somit das Betreiben atomarer Anlagen grundsätzlich und von Gündremmingen im besonderen unmöglich wird.



GEWALTFREIHEIT IST UNSER WEG

Der über Jahre hinweg millionenfach geäußerte Protest gegen die Kernenergie hat nicht ausgereicht, ein Umdenken zu veranlassen. Die Verantwortlichen haben sich über alle moralischen Bedenken und vernünftigen Argumente, wie sie in Genehmigungsverfahren, Demonstrationen, Prozessen, Anfragen u.s.w. vorgebracht wurden, hinweggesetzt. Gefangen in die selbst produzierten Sachzwänge konnte ihnen nicht einmal Tschernobyl die Augen öffnen.

Unser Handeln stellt an jeden Menschen die Frage, wieviele Opfer er oder sie bereit ist für den Betrieb von AKWs in Kauf zu nehmen und was ihm der Ausstieg wert ist.

Weil die Ehrfurcht vor dem Leben unteilbar ist, werden wir dabei jeden Menschen, auch den Gegner, in seinem Leben, seiner Würde und seiner persönlichen Freiheit achten.

Der Appell ans Gewissen beruht auf Beharrlichkeit und Leidensbereitschaft. Er wird umso unüberhörbarer, je deutlicher wir für unsere Überzeugung eintreten.

ZIVILER UNGEHORSAM

Ziviler Ungehorsam bedeutet, daß wir bewußt Gesetzesauslegungen überschreiten, wo sie das Unrecht der Atomenergie decken. Er ist offen und durchschaubar für den politischen Gegner.

Mit dem Zivilen Ungehorsam fordern wir den Dialog innerhalb der Gesellschaft ein.

Die strafrechtliche Verfolgung, der wir uns stellen, hilft mit, den Konflikt offenzulegen und auszutragen.

Der bewußte Gang ins Gefängnis gibt uns selbst und der Gesellschaft die Chance, die ungeheure Schuld an der Schöpfung, den Kindern und Armen aufzuarbeiten.

Der gewaltfreie Widerstand gegen die Atomwirtschaft wächst an verschiedenen Orten. Besonders verbunden fühlen wir uns den Menschen aus Brokdorf, Gorleben, Stendal, Würgassen und Hanau. Unser gemeinsamer politischer und moralischer Druck muß so groß werden, daß es für Atomindustrie, Behörden, Justiz und schließlich auch die Regierung unmöglich wird, sich einer wirklichen Auseinandersetzung mit unseren Argumenten weiter zu entziehen und den Betrieb von Atomanlagen weiterzuführen.

Die Mahnwache Gundremmingen versucht Einzelaktionen am Standort Gundremmingen zu gemeinsamer Kraft zu verbinden. Die Basis für den gewaltfreien Widerstand ist das Bemühen um einfache und energiesparende Lebensformen.

SELBSTVERPFLICHTUNG

Die Selbstverpflichtung bedeutet den verbindlichen Einstieg in den Zivilen Ungehorsam. Sie stellt den Versuch dar, effektiven Widerstand gegen die atomare Bedrohung zu leisten.

Sie beinhaltet die Bereitschaft, staatliche Verfolgung auf sich zu nehmen: Wer blockiert muß mit einer Verurteilung nach §240 StGB wegen gewaltsamer und verwerflicher Nötigung rechnen. Bei Die-Ins ist die rechtliche Situation unklar, vermutlich wird es als Hausfriedensbruch nach § 123 StGB gewertet.

Jede/r Einzelne entscheidet selbst, welche strafrechtlichen, beruflichen, sozialen und finanziellen Konsequenzen er oder sie verantworten kann.

Jede Selbstverpflichtung unterstützt die andern und wird durch diese wiederum bestärkt.

FASTENERKLÄRUNG

Die Fastenerklärung bekundet den Willen, im Zusammenhang mit der Mahnwache Gundremmingen regelmäßig zu fasten. Fasten heißt nicht zu essen und nur Wasser oder Tee zu trinken. Es unterstützt unsere Arbeit und verleiht ihr auf eigene Weise Nachdruck.

SOLIDARITÄTSERKLÄRUNG

Die Solidaritätserklärung zeigt der Öffentlichkeit, in welchem Ausmaß der gewaltfreie Widerstand am AKW Gundremmingen mitgetragen wird. Wir hoffen, daß immer mehr Menschen aktiv werden, an der Mahnwache teilnehmen oder sie mit ihrer Gruppe gestalten, gelegentlich mitfasten, gewaltfreie Aktionen als UnterstützerInnen begleiten, Informationen über das AKW und Transporte sammeln, uns in ihre Gruppen einladen und diesen Aufruf weiterverteilen.



Mahnwache
im Dezember 1989

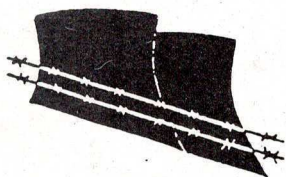
UnterzeichnerInnen

der Selbstverpflichtung: Walter Altmann, techn. Angestellter, Gundelfingen, Sigrid Birrenbach, Hebammenschülerin, Ulm, Alfred Braun, Heilerziehungspfleger, Augsburg, Rolf Hiemer, Schreinerlehrling, Kathrin Knobloch, Friedensarbeiterin Mutlangen, Konrad Link, Landwirt, Pfaffenhofen, Hanne Mayr-Graf, Hebammenschülerin, Ulm, Volker Nick, Friedensarbeiter im Knast, Hohenstein, Irmela Schramm, Erzieherin, Berlin, Andrea Stadler, Bürokauffrau/Erzieherin, Roggenburg, Ines Telle, Bezirkskordinatorin im Neuen Forum, Leitzkau, Dr. Wolfgang Daniels, Physiker, MdB, Regensburg
der Fastenerklärung: Raimund Kamm, MdL, Augsburg, der Solidaritätserklärung:

Milo Vyzina, Ingenieur, Ludwigsburg Thomas Felder, Liedermacher, Gönningen
Konrad Lübbert, Vorsitzender des Internationalen Versöhnungsbundes, Uetersen
Prof. Theodor Ebert, Politologe, Berlin,

Gert Bastian, General a.D., Bonn, Heldrun Hartmann, Oberschleißheim, Bernhard Helzle, Student, Köln, Sybille Huff, Stadträtin, Ulm, Robert Jungk, Schriftsteller, Salzburg, Petra Kelly, MdB, Bonn, Martina Koblger, KJG Diözesanleitung, Augsburg, Richard Salzl, Pfarrer, Neunburg v.W., Christoph Scheytt, Klinikpfarrer, Ulm, Matthias Schneider, Jurastudent, Tübingen, Hans Schulerer, Landrat, Schwandorf, Christine Schweitzer, Ethnologin, Köln, Peter Thotz, KJG Diözesanleitung, Augsburg, Klaus Vack, Sekretär des Komitees für Grundrechte und Demokratie, Sensbachtal

Wenn sie sich uns anschließen wollen, senden sie bitte untenstehenden Abschnitt an (auch V.i.S.d.P.):



Mahnwache Gundremmingen
Sigrid Birrenbach Eythstr. 15 7900 Ulm
Tel. 0731/69747

MAHNWACHE GUNDREMMINGEN

Der Druck dieser Schrift kostet ca. 40 Pfenning.
Spendenkonto: Mahnwache Gundremmingen Ktnr. 56529
Ökobank Frankfurt BLZ 500 901 00

SELBSTVERPFLICHTUNG

Ich bin bereit regelmäßig, wenn irgend möglich mindestens einmal im Jahr an Aktionen Zivilen Ungehorsams am AKW Gundremmingen teilzunehmen.

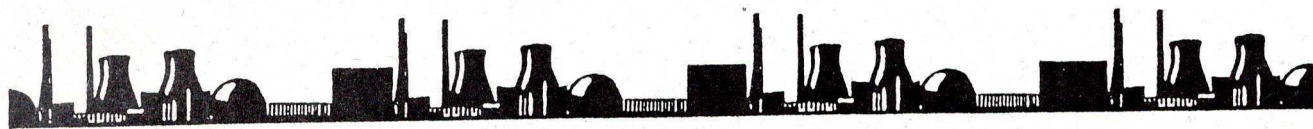
FASTENERKLÄRUNG

Ich bin bereit, regelmäßig im Zusammenhang mit der Mahnwache Gundremmingen zu fasten.

SOLIDARITÄTSEKKLÄRUNG

Ich erkläre meine Solidarität mit dem gewaltfreien Widerstand am AKW Gundremmingen.

Mit einer Veröffentlichung meines Namens bin ich einverstanden.



bitte ankreuzen:

☐ SELBSTVERPFLICHTUNG ☐ FASTENERKLÄRUNG ☐ SOLIDARITÄTSEKKLÄRUNG

NAME:

STRASSE:

WOHNORT:

BERUF(evt.):

TELEFON:

DATUM und UNTERSCHRIFT: